

Locales.

Halle, den 3. November.

* [Zum Besuche des Kronprinz in Eis- leben.] Wie bereits gemeldet, wird der Kronprinz an der Lutherkirche in Eisleben mittheilnehmen. Ein hierauf bezügliches Schreiben an den Geh.-Rath Leuschner in Eisenach hat folgenden Wortlaut:

Wiesbaden, 28. Oktober 1883. Ein Hochwohlgebornen habe ich die Ehre im höchsten Auftrage ganz ergeben zu benachrichtigen, daß E. kaiserliche Hoheit der Kronprinz zu höchsten aufrichtigen Bedauern verhindert ist, der Lutherkirche in Eisleben zu besuchen. Andererseits, nicht abzuändernde Resolutionspositionen verbieten die Theilnahme E. kaiserlichen Hoheit an einer Festlichkeit, welcher bezugnehmend höchsten demselben zu wahrer Befriedigung gereicht haben würde. Ein Hochwohlgebornen soll ich ersuchen, dem betreffenden Comité hiervon unter dem lebhaftesten Ausdruck des Bedauerns E. kaiserlichen Hoheit Kenntniß geben zu wollen. In vorzüglicher Hochachtung ganz ergebenst gez. v. Normann.

* [Aus der Universität.] Am 2. d. M. wurden bei hiesiger Universität nachmittags 8 Theologen, 3 Juristen, 11 Mediziner, 5 Philosophen, 18 Landwirthe, 1 Pharmazeut, zummathe 14. Die Gesamtzahl der bisher neu aufgenommenen Studirenden beträgt daher 440.

* [In der allgemeinen Studentenversammlung.] welche gestern Abend in „Café David“ abgehalten wurde, und welche auch der Rektor der Universität, Herr Professor Dr. Voretius, mit seiner Anwesenheit beehrte, bildete den einzigen Gegenstand der Verhandlungen die Frage, ob die Studentenschaft Neigung hätte, am Abend des 10. November einen allgemeinen Kommerz aus Anlaß der Lutherkirche abzuhalten. Mit diesem Kommerz wird gleichzeitig eine Sammlung zu Gunsten des zu gründenden Lutherpensitums veranstaltet werden. Als Lokal wurde das Neue Theater genannt. Das bisherige provisorische Comité, welches den Aufruf erlassen hat, wurde einstimmig als das für den Kommerz gewählt. Als Präsesident am Kommerz benannt man einen der Herren Professoren oder Dozenten gemäßen zu können. Zahlreiche Einladungen an Professoren u. wird das Comité ersuchen, welchen auch die sonstigen Arrangements, wie Beschaffung von Musik, Ausmaß der Aebler z. überlassen werden. Am Schluß der Versammlung wurden Aebler zur Einzelung ausgesetzt.

* [Der Handelskammer.] ist von der kaiserlichen Oberprokuratorat mitgetheilt, daß im Laufe der nächsten Woche die Ausführungsarbeiten für die in Halle hieselbstende Fernsprechleitung in Angriff genommen werden.

* [Versammlung.] Im Verein einiger Vorstandsmitglieder der Bäder-Zinnung hatten sich gestern Nachmittag über 70 Lehrlinge im Restaurant zum „Kühlen Brunnen“ eingefunden, um Anweisung zu erhalten betreffs der Beteiligung an der Lutherkirche. Derselben werden eine historische und eine große Gewerkschaft bilden. Sieben erscheinen in theils rothen, theils blauen Göttern, während die anderen mit weißen Überhemd, blauen Schürzen und gleichen Wägen antreten. Sämmtliche tragen alle nur erdenklichen Badgeräthschaften mit daran befestigten Produkten des Gewerks, die theilweise sehr hervorragend sein werden. Die Lehrlinge haben ihre eigene Fahne. Bei dieser Gelegenheit nahm man Veranlassung, das zu Besprechung Anlaß gebende Betragen der Lehrlinge zu zügen, wie solches auf offener Straße sich alltäglich durch Pfaffen und Spetalein kund giebt, und dieselben ermahnen, anständiger und stiller sich zu bewegen und besonders Nachmittags bei keinen Ausgängen nicht die leicht abfahrende Bäderleitung zu tragen.

* [Versammlung.] Der Gastwirthsverein von Halle und Umgegend hielt gestern Nachmittag in Schade's Restauration seine Monatsversammlung ab. Den Vorsitz führte Herr Hotelbesitzer Neffe. Zuerst wurde das Protokoll der vorigen Versammlung gelesen und dabei berichtigend bemerkt, daß die Wassermeßer nur in solchen Häusern aufgestellt werden sollen, welche Badeeinrichtung besitzen. Sodann wurde als nächstes Veranlassungsfakt der „goldene Flug“, Gasthof des Herrn Schulte bestimmt. Die Unterweisung eines Kollegen aus der Unterstüßungsliste wurde gutgeheißen. Ferner wurden vier neue Mitglieder einstimmig aufgenommen. In Bezug auf die Abgangfrage wurde bestimmt, daß als allgemeines Maß 1/10 Litter angenommen werden könnte und mitgetheilt, daß Herr Görsch sich erboten habe, die Abgang der Gläser vorzunehmen. An der Lutherkirche wird sich der Verein in corpore mit Fahne theilnehmen, leider ohne Musikcorps, da ein solches nicht mehr zu beschaffen gewesen ist. Mit dem Verein werden sich auch die Weinbändler und Brauereibesitzer am Festtage beteiligen.

* [Monatskonferenz.] Der Vorstand des Bürger-Vereins hält heute Abend 6 Uhr im „gold. Löwen“ die regelmäßige Monatskonferenz ab, in welcher über eingegangene Darlehensgesuche beraten wird. Zu dieser Sitzung sind auch die Herren Prüfungs-Kommissare eingeladen, um gemeinschaftlich über die Restitute zu verhandeln und über Darlehensreste Beschlüsse zu fassen.

* [Zur Lutherkirche in den Schulen.] Zur lebendigen Erinnerung an das Lutherpensitum denkt man, wie uns erzählt wird, seitens der hiesigen Behörden jeder Schule eine Lutherkirche zu überweisen. Außerdem werden unter die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen unserer Elementarschulen 800 Exemplare einer Hefenschrift verteilt werden. Die Absicht ist den betreffenden Herren Direktoren überlassen und sich wohl unweifelhaft, daß man das Schreiben des Herrn Superintendenten Dr. Förster, welcher sich seit 5 Jahren des hiesigen Schulwesens mit Eifer angenommen hat, wählen wird.

* [Luther in Worms.] Im Schaufenster der Herren Kaufsch & Große hier (gr. Steinstraße) ist jetzt wieder Gelegenheit geboten, unter andern künstlerischen Erzeugnissen der Skulptur und Malerei auch ein höchst bemerkenswerthes und

zeitgemäßes Kunstwerk in Augenschein zu nehmen, ein Delgemälde von Büsch, Kuthers Sitzung in Worms darstellend. Das Bild, von mäßigen Umfang, ist mit der namhaften Preisangabe von 1000 M. ausgezeichnet und erregt ganz auffallend das Interesse des hiesigen Publikums. Kunstverständigen dürfte das wertvolle Objekt einer noch näheren Beachtung wohl zu empfehlen sein.

* [Wochenmarkts-Verlegung.] Wir machen die Hausfrauen noch besonders aufmerksam, daß der auf Sonntag den 10. November c. fallende Wochenmarkt, wegen der an diesem Tage stattfindenden Lutherkirche, auf Freitag den 9. November verlegt ist.

* [Submission.] Zur Vergebung der Lieferung der nachfolgend bezeichneten, zur Ausstattung der neuen Infanterie-Kasernen erforderlichen Utensilien wurden gestern Vormittag von 9-11 1/2 Uhr drei Submissionstermine im Bureau der königlichen Garnison-Verwaltung abgehalten. Die Offerten betrafen die Lieferung von a) Utensilien von Holz, wie Schränke, Tische, Bänke, Gewehrstände, Pfeilschalen, h) Fenstereulen und Lambrequins, und c) von Fayence-Töpfen und Glasgeschirr. Veranschlagt war alles zusammen für 18052 M. 90 S. Von den 19 eingegangenen Offerten konnte, weil sämmtliche die Preise für jeden einzelnen Gegenstand angegeben hatten, noch kein Mindestforderer bekannt gemacht werden, es wird deshalb, wenn die Mindestforderer festgelegt sind, ein neuer Termin anberaumt werden.

* [Neues Lustspiel.] Wie uns der frühere Redakteur der Saale-Zeitung, Herr Max Stempel, s. Z. in Berlin, mittheilt, ist von der Hoftheater-Direktion in Stuttgart sein Lustspiel: „Paragraphe sieben“ zur Aufführung angenommen worden.

* [Französischer Besuch.] Wie aus Paris berichtet wird, hat der französische Gesandtschaftsrath beschloffen, den Dr. Rouardel zum Studium der Tridinsche in die Provinz Sachsen zu schicken.

* [Bauernsänger.] Der Tischlerer Kube aus Kirchhain, der kürzlich erst mit Reise-Koute von hier fortgewiesen wurde, auch verschiedentlich verhaftet ist, und der Arbeiter Wörk von hier, der ebenfalls schon mehrfache Strafen erlitten, wurden vorgestern von einigen Arbeitern zur Wade gebracht, die sie beobachtet, wie sie einem Dritten, dem Willergellen Müller aus Sangerhausen, auf der Wiese im Kimmelsbühlchen Geld abzunehmen versuchten. Müller war indeß schon genug gewesen, sich auf die betriebsfertigen Manipulationen der beiden Gauner nicht einzulassen und hatte so sein Geld behalten.

* [Schwefeläurevergiftung.] Bergangenen Sonntag trank ein hiesiger Arbeiter aus seiner Schnapsflasche den darin befindlichen Flüssigkeit, welchen er für Branntwein hielt, spuckte aber demselben sofort wieder aus, da der Rest nicht Schnaps, sondern Schwefelsäure war. Selbstverständlich hat sich der Mann den Mund heftig verbrannt, doch kann er noch von Glück sagen, daß die Flüssigkeit nicht in den Magen gelangte. Seine Frau hat, um die durch Weissen verunreinigte Stube zu säubern, Schwefelsäure in der Schnapsflasche, welche gerade zur Hand war, geholt, und vergessen, den nicht verbrauchten Rest wegzuschütten.

* [Diebstähle.] Kürzlich wurden einem auf dem Steinwege wohnhaften Tischlermeister eines Abends aus dem offenen Hausflur 3 Stühle entwendet, die bald darauf bei einem hiesigen Auktionator ermittelte wurden. Rummel wurde auch der Dieb bald gefunden und zwar in der Person des erst unlängst vom Zuchthaus entlassenen Tischlers Blumentritt, der angeblich bei dem betheiligten Meister um Arbeit anfragen wollte, aber den Diebstahl für einbringender fand. — Vorgestern gegen Abend wurde von dem Humpelmann & Krause'schen Schaufenster ein dort angebrachter, eisenfarbiger Schaufelkasten gestohlen. Derselbe war ungefähr 70 cm lang und 25 cm breit und enthielt verschiedene Arten Korzhörner, Schiffschrauben und Ringe. Bei den letzten kurzen Tagen dürfte überhaupt etwas mehr Dacht auf die ausgehenden Sachen zu empfehlen sein. — Dem Schlosser Brenner von hier wurde kürzlich in einem Lokale an der Werberstraße, als er einen kurzen Streich schliefen wollte, seine silberne Anteruhr mit silberner Kette von der Waise weggeriffen. Trotzdem D. seinen Verlust sofort bemerkte und er es auch nur mit einer Person zu thun gehabt hatte, blieb doch Beides, Uhr wie Kette, verschunden. — Dem Gastwirth Schröder in Wiersburg wurde kürzlich ein Rock entwendet und vermutete man den Dieb in den Geschäftsführer, die an dem betreffenden Tage dort ausgegangen hatten. Bei denselben befanden sich auch solche von hier. Der Verdacht bestätigte sich, denn der gestohlene Rock wurde bei dem Geschäftsführer Weise von hier ermittelt.

* [Standesamt Halle.] Meldung vom 2. November. Aufgeboden: Der Tischler Otto Friedrich Schröder, Landwehrstr. 3, und Friederike Louise Minna Pinfau, Langegasse 9. — Der Eisenbrecher Friedrich Wilhelm Voss, Wartungsgasse 12, und Caroline Emilie Christiane Kühne, Göttern. — Der Schuhmachermeister Carl Friedrich Röder und Johanne Christiane Paulmann, Klausdorvorstadt 6a. — Der Wöhrer Carl Otto Goebke und Sophie Auguste Benede, Staßfurt.

Geboren: Dem Maurer Wilhelm Kleinmichl, Ludwigstraße 1, eine L., Auguste Sophie. — Dem Handarbeiter Hermann Berzig, Langegasse 6, eine L., Martha Emilie Friederike. — Dem Drochsenbesitzer Friedrich Ackermann, Berlinerstraße 6, ein S., Andreas Wilhelm War. — Dem Salzbedier Franz Puppe, Oberbergasse 9, eine L., Emilie. — Dem Schied Wilhelm Dieckert, Langegasse 6, eine L., Anna Anna. — Dem Schlosser Paul Fiedler, Derglaucha 15, eine L., Martha Friederike. — Dem Eisenbrecher Wilhelm Schöbe, Partstraße 6, eine L., Anna Frieda.

Gestorben: Ein unehel. S., 3 M. 23 T., Bredburgfall, am Kirchhof 3. — Der Hotelbesitzer Sebald Hohl, 57 J. 6 M. 21 T., Zungenkrebs, Gütchenstraße 16. — Die Wittne Auguste Amalie Schlegel geb. Brehme, 74 J. 1 M. 25 T., Wasserfucht, Wagarehenstraße 2. — Des früheren Flaschenbändler Carl Reuter Ehefrau Friederike geb. Bendorf, 45 J. 3 M. 4 T., Unterleibsbrüche, Landwehrstraße 12. — Des Handarbeiters Wilhelm Hoff S., todgeb., Derglaucha 35. — Des Arbeiters Carl Raub S., Wilhelm, 29 T., Magenbarnatarrh, Klinik. — Des Sackträgers Wilhelm Schlegel Ehefrau Amalie geb. Schanze, 47 J. 6 M. 25 T., Wirbelsfraktur, Stadtrandkanal. — Die Wittne Henriette Keschuch geb. Bernick, 66 J. 5 M. 19 T., Apoplexie cerebri, Auguststraße 9a. — Der prakt. Wundarzt Johann Carl Ludwig Hahn, 82 J. 6 M. 6 T., Altersschwäche, großer Berlin 11. — Der Schneider August Franz Witzgenheim, 27 J. 3 M. 10 T., Lungenleiden, H. Ulrichstraße 10.

Bericht des Bürenvereins zu Halle a. S. am 3. November 1883.

Breite bei Vollen aus erster Hand mit Aufschlag der Courtagen. Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 168-180 M., besserer 185 M., feiner mährischer bis 192 M. Roggen 1000 kg 150-170 M. Gerste 1000 kg ruhig, Land, 155-175 M., feine Oberer bis 190 M., Futtergerste 135-145 M. Gerstemaat 50 kg prima Qualität, 14-14,50 M. Hafer 1000 kg 140-155 M. Hülsenfrüchte 1000 Kilo Bistortaerbsen 200-225 M. Kulin 50 kg 12-20 M. Stammel 50 Kilo 25-26 M. Mohnsamen 50 kg blauer 20 M. gelber 20 M. Stärke 50 Kilo 19,25 M. Rattenspeise 50 kg 7-7,25 M. Kleie, Roggen-, 50 kg 5,75 M., Weizenhaare 5 M., Weizenaristete 5,25 M. Solvax 50 kg 0,825/30 9,75 M. Nalgelme 50 kg bunnte 4,75 M., helle 5,50 M. Rattenspeise 50 kg 7-7,25 M. Kleie, Roggen-, 50 kg 5,75 M., Weizenhaare 5 M., Weizenaristete 5,25 M. Delfhausen 50 Kilo fremde 7,65 M., hiesige 8 M.

Rohwäcker. In Folge günstiger Anstandsbedingungen zeigte der Markt in den ersten Tagen dieser Berichtswode eine feste Haltung. Stärker auftretendes Angebot schwächte die Stimmung wieder ab und sind die heutigen Notierungen gegen die Vorwoche unverändert. Umsatz 22,000 Sack.

Raffinierter Zucker. Die bestehenden billigen Preise regten die Kaufkraft in dieser Woche härter als bisher an und haben zu größeren Umläufen auf Lieferung für die nächsten Monate geführt.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries for 'Günstige Notierungen: Rohwäcker für 100 Kilo erd. je nach Farbe und Korn.', 'Kornzucker', 'Rohzucker', 'Rembeent', 'Kochzucker', 'Unverfeineter Melasse ohne Tonne', 'Demoferte', 'Raffinierter Zucker für 100 Kilo bei Vollen aus erster Hand.', 'Melis', 'Gemahl. Kaffeemaschine I. mit Fass', 'Weiß I.', 'Weiß II.', 'Sachn. Klenzgeb'.

Gerichtssaal.

Strassammer. Sitzung vom 1. November. Der Rantoffelmacher Friedrich August Graefe von hier wurde am 21. September von hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Er hatte Veranlassung eingelegt. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde deren Verurteilung beantragt. Das Gericht erkannte auf 1 Monat Gefängnis.

Der mehrfache, unlängst im Jahre 1877 wegen verübter schwerer Diebstahls mit 1 Jahre Gefängnis bestrafte Augsburger Otto Wolf aus Berlin hatte seinen Gefängnis gemäß aus unvorstelligem Verstand der Wohnung des Verlorers am B. einen Verordnen entwendet. Wie kürzlich auf seine Verhaftung wurde er dem Antrag der Staatsanwaltschaft gemäß zu 1 Jahre Zuchthaus sowie Gefängnis auf 2 Jahre verurtheilt, auch seine Erklärung unter Polizeiaufsicht für zulässig erklärt.

Der Handelsmann Andreas Wiebe und der Arbeiter Bernhard Leume in Zentschendorf wurden von der Anklage des mehrfachen schweren Diebstahls resp. schweren Diebstahls nach Antrag der Staatsanwaltschaft freigesprochen.

Der am 1. Mai 1862 geborene Conditore Paul Gerhard D. D. D. hier, mehrfach bestrafte, war angeklagt, die Bücherei des Verlorers zu haben. Im Jahre 1880 verließ er Halle und begab sich nach Amerika, ohne Auswanderungsbescheinigung nachgeholt und erkalten zu haben. Im Jahre 1881 kehrte er nach Deutschland zurück, ohne sich der Verlobten zu bekennen. Dann bereiste er Italien und trat auf Schiffe in Dienst, welche die Antje Genau-Alexanderien besuchten. Von da kehrte er allernachst nach Deutschland zurück und wurde in Wöhringen angeklagt. In Deutschland ertheilt er unter falschem Namen mit falschen Legitimationspapieren. Er will die Anklage gehabt haben, in Halle seinen Vater zu besuchen, dann nach Amerika zurückzukehren; die Anklage, sich der Militärpflicht zu entziehen, deshalb ausgemerzt zu sein, will er nicht gekannt haben. Er wurde zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt unter Anrechnung von 4 Wochen Unterhülfungszeit. Bestrafung mit 160 A oder 1 Monat Gefängnis beantragte die Staatsanwaltschaft.

Der Polizeimeister Paul D. D. D. in Schlenzig wurde am 16. August d. J. wegen Diebstahls durch das dortige Schöffengericht zu 30 A Geldstrafe oder 10 Tage Gefängnis verurtheilt. Die von ihm eingelegte Berufung wurde verworfen.

Aus den Nachbarorten.

Weimar, 30. Oktober. Unter den bei der Montags-Sitzung des Landtags in den Finanzauschuss verlesenen Vorlagen befanden sich zwei, welche auch für weitere Kreise Interesse haben werden. Trotz unserer mühseligen Volkschulgelegenheit wurde doch in der letzten Session anerkannt, daß ein Punkt noch besserungsbedürftig sei. Die Lehrer müßten eine gebührende Entschädigung für ihre Kirchengeldienste erhalten. Die Regierung ist sofort auf diese Angelegenheit eingegangen und hat 6000 A für gedachte Zwecke vom Landtag gefordert; für 700 Lehrer ist das gerade nicht viel, aber doch zeigt sich



Einsicht und der beste Wille. Zweitens aber hat das Ministerium beschloffen, künftighin kein Mitglied der Direktion der Saalbau-Gesellschaft mehr zu ernennen und motiviert dies damit, daß die jetzige Lage der Gesellschaft für die Nichtbeantwortung der zugesicherten Zinsgarantien für die Prioritätsanleihe genügende Gewährleistung und die Anprüche der Staaten bereits anderweitig hinreichend gesichert seien.

Wolfenbüttel. In der Nacht vom 29. zum 30. Oktober erkrankte die Königin des hiesigen Bahnhofsrestaureurs, Luise H. aus Braunschweig, in der Oker hinter dem Bahnhofs. Man vermutet, daß die Debauchiertheil wegen eines unglücklichen Liebesverhältnisses freiwillig den Tod gesucht hat. Den Tag der Verstorbenen fand man am Ufer des Flußes, nach der Leiche ist indessen bis jetzt vergebens gesucht.

Universitätsnachrichten.

Dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn, Dr. Hermann Ullmer, ist der Charakter als Geheimen Regierungsrath verliehen worden.

Bermittlertes.

[Der bekannte Attentäter Passanante] ist, wie ein Telegramm aus dem Wiener „Frbbl.“ aus Triest meldet, plötzlich im Bagno von Porto Ferrajo, angeblich durch Selbstmord, gestorben.

[Abelina Patti] verließ am 27. d. London und schiffte sich in Liverpool auf dem Cunarddampfer „Gallia“ für ihre amerikanische Tournee ein. Die Diva ist von Signor Nicolini begleitet. Sie erhält pro Abend die folsale Summe von tausend Pfd. gleich zwanzigtausend Mark.

Frankfurt a. M., 31. Oktober. Ueber das Dynamit-Attentat meldet das „Frbz. Journ.“ heute weiter: „Man beschätzte sich gestern im Gleisern-Hof sehr eifrig mit dem Suchen nach Theilen des Sprengstoffes, allein ungeachtet der sorgfältigsten Durchsicht des Explosionsraumes wurden weder Papier noch Papierfäden gefunden. Man neigt daher der Annahme zu, daß der Sprengstoff in einem Glasballon untergebracht gewesen ist. Was die im Schutte vorgefundenen neun Kugeln betrifft, so haben sie sammt und sonderst die Größe eines Taubens und sind von länglicher Form.

Was die auf das Attentat erfolgten Verhaftungen betrifft, so wurde eine Anzahl verdächtiger Personen eingezogen, darunter befand sich auch der laum aus Halle, wo er befanntlich wegen Hochverrats mehrere Jahre gefangen, zurückgekehrte Schuhmacher Pechmann. Zum Glück war dieser sowohl als auch alle Andern im Stande, ein Alibi nachzuweisen, in Folge dessen sie sammt und sonderst wieder auf freien Fuß gesetzt wurden. Noch am Abend des Vorfalles wurde die Nachschau nach den mutmaßlichen Thätern von Geheimpolizisten unternommen. Diefelben besuchten alle Lokale, in denen Leute, denen man die That zutrauen konnte, zu verhaften pflegen; da sie aber auch nicht den geringsten Anhaltspunkt hatten, so verließen diese Expeditionen erfolglos und lieft heute schon so viel fest, daß, wenn der Thäter nicht verrathen wird oder sich nicht selbst auf irgend eine Weise verrät, kaum Licht in die Sache gebracht werden dürfte.

[„Ei ja, mir Sachen sein helle!“] Ein kürzlich in Newport eingewandener „Lätzger“ wurde bei seinem ersten Spaziergange auf dem Broadway von einem vorübergehenden Fremden mit den Worten: „Guten Morgen, Herr Schulze!“ begrüßt. Der gute Sachse funt eine Weile nach, kann sich aber nicht erinnern, den Menschen jemals zuvor gesehen zu haben. „Ala!“ denkt er, „das ist mich sicher Geyer von die Kuberei, von die fogenannten „Bauernfänger!“ da heft's: sein uffgepaßt!“ In dieser Meinung wurde das Leipziger „Grünhorn“ nur noch bekräftigt, als der Fremde, nach einigen Schritten wieder umkehrend, höflich fragte: „Sie versehen schon! Habe ich mich nicht gerirt? Sind Sie nicht Herr Schulze aus...“ dabei schnalzte er mit den Fingern, als ob ihm der Gehirnhort des Angeredeten nicht einfallen wollte. „Ne! Se irren sich, mi tufter Herr, ich heeje Se nicht Schulze, sondern Lehmann, uffzuwarten, ja!“ Der Fremde entschuldigte sich hierauf und ging seines Weges. Einige Minuten darauf trat ein Anderer, dem Sachen ebenfalls Unbekannter, auf unseren Freund zu und, als ob er einen alten Bekannten begrüßte, Kloppte er ihm auf die Schulter und rief freudig überrascht: „Hallo, Lehmann, old boy, wie geht's denn?“ Diesmal war der vorsichtige Leipziger seiner Sache ganz sicher und mit einem unzeitweiligen schlaun Zwincken des linken Auges antwortete er dem Fremden: „Ne, mei tufter Thierchen — Se irren sich

mei Name is Se nämlich gar nich Lehmann — ich heeje Se Schulze! Ei ja, fragen Se güttig blos Ihren Freund, der dort an der Ecke lauert!“ Nachdem sich auch dieser Confidanzwunder schleunigst verzogen hatte, blickte ihm der schlaue Sachse höflich ladend nach und rief: „Mr Lätzger sein nicht so dumm! Gemylich heeje ich Se weder Schulze noch Lehmann, sondern — Mirschelje!“

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 3. November.

Am Hofe trifft man große Vorbereitungen zum Empfange des österreichischen Kronprinzenpaares, welches Sonntag hier ankommen soll und bis zum Freitag hier verbleiben will. Die jugendliche Kronprinzessin erscheint zum ersten Male am hiesigen Hofe, früher beabsichtigte Besuche scheiterten wiederholt an ihrer Kränklichkeit.

Aus Wiesbaden schreibt man der „Kön. Ztg.“: Die zu längerem Aufenthalt hier wohnende kronprinzliche Familie erfreut sich des besten Wohlfühns. Der Kronprinz geht stets in Civil und beweis, wie immer, seine huldvolle Freundlichkeit. Auch in seinen öffentlichen Fragen wendet der hohe Gast seine Theilnahme zu, so bei Gelegenheit des die Gemüther erregenden Antrags auf Bebauung des Nerothals, dessen Ausführung uns eines prächtvollen Opusculs beruht haben würde. Es ist denn auch von der Bebauung des Thals abgesehen worden und hat der Kronprinz dem ersten Bürgermeister Dr. v. Zell gegenüber die höchst erfreuliche Aeußerung gethan, daß derselbe auch für die weitere Folge regelmäßig wiederkehrenden längeren Aufenthalt hier zu nehmen gedenke.

Von berufener Seite wird uns die Nachricht, daß die Memoiren des Herzogs von Koburg-Gotha demnächst und zwar im Verlag von Friedrich in Leipzig erscheinen würden, als unbegründet bezeichnet.

Wie die „Allg. Ztg.“ aus militärischen Kreisen erfährt, hat Generalmajor v. Wilsow, Kommandeur der 50. (2. großherzoglich preussischen) Infanterie-Brigade zu Darmstadt, früher Kommandeur des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 7, seinen Abschied eingereicht.

Der kaiserliche Vorkämpfer am italienischen Hofe, v. Reudell, welcher nach Rom zurückgekehrt ist, hat die Geschäfte der dortigen Botschaft wieder übernommen.

Der neu berufene Hof- und Domprediger Bayer ist, wie ein Berichtserhalter der „Nat.-Ztg.“ meldet, zum Ober-Konfultorath ernannt und in den Dextrichenrath berufen worden. Damit würden alle Vermuthungen, welche an eine etwaige Berufung des Hofpredigers Siedler in den Dextrichenrath geknüpft worden waren, entfallen.

Schon vor einiger Zeit, schreibt die „Post“, war in der Presse davon die Rede, daß der Vizepräsident des Staats-Ministeriums, Minister des Innern v. Puttkamer, sich zum Fürsten Wismar nach Friedrichstern begeben würde. Da die Reise des Herrn v. Puttkamer bisher unterblieben ist, folgern sensationellbedürftige Zeitungen sofort Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Reichszkanzler und dem Minister des Innern. Das zunächst auf der Hand Liegende wird dabei, wie gewöhnlich, übersehen. Daß alle Vorlagen in letzter Instanz in das Finanzministerium münden, der Herr Finanzminister von Scholz bei seiner Anwesenheit in Friedrichstern die Willensmeinung des Reichszkanzlers über die Landtagswahlen bereits eingeholt haben kann, fällt den erwähnten Zeitungen nicht bei. Es wäre auch in der That ganz unerfindlich, wo ein Differenzpunkt gefunden werden kann; dies wird wohl auch aus diesen und darüber geschwiegen. Ob nunmehr Herr v. Puttkamer sich doch nach Friedrichstern begeben wird, so v. A. des Fürsten Ansicht über die Thronrede zu vernehmen, bleibt abzuwarten. Eben so wenig wie in diesem Falle Differenzpunkte möglich wären, eben so wenig kann von solchen zwischen dem Reichszkanzler und Herrn Geheimrath Lehmann die Rede sein.

Wie jetzt ist die definitive Feststellung des Terms für die Einberufung des Landtages noch nicht erfolgt.

Die Stadtvorordneten-Versammlung hat bekanntlich dem Magistratsantrage zugestimmt, der Luthersiftung 100 000 und dem Comité für das Luther-Denkmal für Berlin 50 000 Mark zuzuwiesen.

In Bezug auf die Lutherfeier hat der Magistrat beschloffen, das Rathhaus mit Fahnen zu schmücken und außerdem den festlichen Schmuck der Häuser anzulegen. Die Vormittagsmärkte werden am Freitag abgehalten werden; die Bureaus der städtischen Verwaltung ganz, die städtischen Kassen Mittags geschlossen werden; voraussichtlich werden auch viele Geschäfte geschlossen werden. Am

Morgen werden Musikfähre Chöre spielen, außerdem sollen von Rathhausstufen einige Chöre und andere Musikfähre ausgeführt werden.

Gestern Nachmittag 2 Uhr hat eine Sitzung des Bundesraths stattgefunden. Auf der Tagesordnung befand sich nur ein Gegenstand: die Ausführungsbestimmungen zur Väterconvention mit Frankreich. Die Angelegenheit wurde bereits in dem Mittwoch hatgehabten Plenarsitzung verhandelt, jedoch nicht zum Abschluß gebracht, da sich Meinungsverschiedenheiten über einige Punkte ergeben hatten. Welche Vorlage ging deshalb beim zur Ausschüsse zurück, welche Freitag darüber berieten und dann dem Plenum Bericht erstatteten. Es verlanet, daß die Ausführungsbestimmungen nunmehr zur Annahme gelangt sind und ihre Publikation binnen Kurzem erfolgen dürfte.

Gegenüber anderweitigen Mittheilungen, welche es als fraglich erscheinen lassen, ob ein neues Budget dem Landtage vorgelegt werden würde, können die „B. Z. N.“ versichern, daß diese Frage bereits entschieden ist. Es wird ein vollständiges Budget für den Landtag gelangen und dürfte sich dasselbe nicht sehr wesentlich von dem zuletzt vorgelegten unterscheiden.

Wie verlanet, soll über Frankfurt a. M. der kleine Belagerungszustand auf Grund des Sozialistengesetzes verhängt werden.

Wie der „Times“ aus Paris telegraphisch mitgetheilt wird, war daselbst das Gerücht verbreitet, daß in Folge der ministeriellen Erklärungen und des Kammerwotums der chinesische Gesandte, Marquis Tseng, Paris zu verlassen gedenke.

Der chinesische Gesandte Tseng demantirt die Richtigkeit der von Herrn Ferry in der Kammer verlesenen Depesche, wonach er von seiner Regierung desavouirt worden wäre.

Telegraphische Nachrichten.

Odenburg, 2. November. Der Großherzog, die Großherzogin und die Großherzogin sind heute Abend von Catin hierher zurückgekehrt, der Erbprinz, welcher die Reise bis Gießel auf seiner Durchreise zurückgelegt hatte, war schon vorgestern hier angekommen.

Agram, 2. November. Nach einer Meldung des „Boz.“ hat der Finanzminister angeordnet, daß die Anwendung der doppelsprachigen Stempel für die Zukunft unterbleibe.

Rom, 2. November. Der Papst empfing gestern Abend den Kardinal Manning. Der österreichisch-ungarische Vorkämpfer bei der päpstlichen Kurie, Graf Paar, ist von seinem Urlaube hierher zurückgekehrt.

Paris, 2. November, Abends. Die Vorlage des Kriegsministeriums Campenon über die Kolonialarmee soll der Deputirtenkammer in nächster Woche zugehen, es soll für dieselbe die Dringlichkeit beantragt werden. — Der „Lamp.“ macht darauf aufmerksam, daß in der am Mittwoch vom Ministerpräsidenten Ferry mitgetheilten Depesche Tricou's gar nicht davon die Rede gewesen sei, daß die chinesische Regierung den Vorkämpfer Tseng desavouirt habe, sondern davon, daß Tseng von dem Säckling H.-H.-H.-H. desavouirt worden sei. — Von dem amtlichen Blatt für Tunis ist nunmehr das Dekret über die Organisation des dortigen Municipalrats publizirt worden, danach besteht der Municipalrat aus einem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und je acht eingeborenen und europäischen Mitgliedern. — Bei dem Unfall, von welchem der gestern Abend von hier nach West abgegangene Vize-Gesandte betroffen wurde, sind eine Person getödtet und 19 Personen verwundet worden.

London, 2. November, Abends. Der Herzog und die Herzogin von Connaught treten heute Abend 8 Uhr von Charing Cross aus die Reise nach dem Kontinente an, um sich nach Indien zu begeben. Der „Ballast-Gazette“ zufolge sind von der Eisenbahnverwaltung die ganze Eisenbahnlinie bis Dover entlang die unvollständigen Sicherheitsmaßregeln getroffen worden. Wie das gedachte Blatt wissen will, wäre dem Geheimen Rath ein anonymes Schreiben zugegangen, welches über ein angeblich gegen den Eisenbahnzug geplantes Attentat detaillirte Mittheilungen enthalten hätte.

Konstantinopel, 2. November. Der Kommandant des gegenwärtig bei Smyrna befindlichen englischen Geschwaders, Admiral Hay, ist heute hier eingetroffen und wird morgen vom Sultan empfangen werden.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bänic in Halle.

Ein ordentlichen Arbeitsmann sucht

Dito Thiene.

aus anständiger Familie gesucht.

Meldungen mit Buch bei

Kloss & Bothfeld,

gr. Ulrichstraße 53.

Ein sehr tüchtige Anlegerin sofort nach

Hamburg gesucht. Von 12 M. p. W.

Näheres in der **Conf. Wiedendruckerei.**

Aufwartung gesucht. Wilschstraße 2, I.

Wegen Entrantung des Dienstmädchens

sucht sofort oder bald ein mit guten Zeug-

nissen versehenes Mädchen

Frau Pastor Keth, Henriettestraße 5, I.

Dienstmädchen (of. gesucht) Kapfenstraße 16.

Dans- u. Küchenmädchen bei 40 % Geh.

sucht **A. Herrmann,** H. Klausstraße 7.

Küchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder-

mädchen, Viehmädchen erhalten sofort und

später Stellen durch

Pauline Fleckinger, Seitzgerstraße 6.

Für Buchhändler.

Ein großer Laden nebst Ladenstube, besonders für eine Buchhandlung, sonst aber auch für jede andere Branche passend, sowie ein Handelsstetter soll eingerichtet und vermietet werden.

Näheres Weidenplan 8, I.

Wohnungs-Vermietung.

Königsstraße Nr. 31 ist die herrschaftlich eingerichtete 2te Etage, welche durch den Tod des Herrn Generalagenten Max Lindner frei wird, zu vermieten und zum 1. April 84 zu beziehen.

Eine herrsch. Wohnung sofort oder später zu vermieten Hedwigstraße 12.

Alter Markt 14

eine Wohnung, 4 heizbare Zimmer u., Preis 120 $\frac{1}{2}$, zum 1. April zu vermieten. 6. Etage, Kammer, Küche verm. Beesenerstr. 6.

Die 2te Etage

in meinem Hause gr. Ulrichstraße 56 ist

zum 1. April zu vermieten. Dito Peter.

Heinrichstraße 24

2 herrschaftliche Wohnungen, Part. u. 1. Et.,

sofort zu vermieten.

Herrschastliche Wohnungen in besser Lage sof.

zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen.

H. Wolff & Co., Wlagoeburgerstr. 46.

1 gr. Part.-Wohnung sofort o. 1. Januar

zu beziehen. Zu erst. H. Ulrichstr. 7, III.

1 Etage sof. zu vermieten Ludwigstr. 11, I.

1 f. möbl. Etage nebst Kabinett, Nähe des

Landw. Inst., zu vermieten Georgstraße 8.

Wohne fr. möbl. möbl. Stuben sind billig

zu vermieten H. Klausstraße 17.

Frb. möbl. Wohnung Leipzigerstr. 71, II, r.

Möbl. Etage u. s. f. 2 S. Köpferstr. 10, II.

Schlafstelle bei **C. Schiller,** H. Schlamm 4.

Ant. Schlafstelle Lindenstraße 23, Cont.

Ant. Stübchen als Schlafstelle Markt 18, III.

Ant. Schlafstelle Parzstraße 11, p. r.

Ant. Schlafstelle Gütchenstraße 14, III, r.

Ant. Schlafstelle Bahnhofsstr. 8, b. S. p.

Ant. Schlafstelle an der Halle 12.

Ant. Schlafstelle gr. Wallstraße 27.

Ant. Schlafstelle Parzstraße 1b, II.

Herrschastliche Wohnungen in besser Lage sof.

zu vermieten u. zum 1. April zu beziehen.

Hausknecht, gr. Seitzstraße 10.

Montag, Ab. 8 1/2, Uhr Wille, H. Klausstr. 8.

Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Übung.

Eine Pflanzschule Freitag gegen Abend

vom Neumarkt nach Bahnh. Tr. 6. der-

laren. Gegen Belohnung abzugeben

Zägerplatz 4, part.

Bekanntmachung.

Zum 1. April f. g. werden an der städtischen höheren Töchterschule gesucht drei wissenschaftliche Lehrer; der Erste mit Haupt-facultas für neuere Sprachen, Gehalt 3600 Mark; der Zweite mit Haupt-facultas für evangelische Religion, Deutsch und Geschichte, Gehalt 3300 Mark; der Dritte mit Haupt-facultas für Naturwissenschaften, Gehalt 3000 Mark; ferner zwei Elementarlehrer; der Eine mit akademischer Vorbildung für den Zeichenunterricht; der Andere mit besonderer Qualifikation für den Gesangsunterricht. Die Elementarlehrer erhalten bei definitiver Anstellung 1050 Mark, steigend von 5 zu 5 Jahren um 225 Mark bis 2400 Mark; die auswärtige Dienstzeit kann angerechnet werden. Wohnungsgeld-Zufuß beziehen die Lehrer an dieser Anstalt nicht. Bewerbungen wolle man mit den erforderlichen Qualifikations-Nachweisen bis zum 24. d. Mts. einreichen. Halle a/S., den 1. November 1883. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche trotz unserer unter dem 10. October er. er-gangenen, wiederholt veröffentlichten Erinnerung mit Zahlung rer für das laufende Jahr längst fälligen Kämmerereinzüge, als: Erbzinsen, Hengelder, Erbpächte, Canon- und Kalandszinsen noch immer im Rückstände sich befinden, haben kostenpflichtige Mahnung und Einziehung dieser Gelder zu gewärtigen, wenn sie dieselben nicht innerhalb der nächsten 8 Tage an unsere Kämmerer-Kasse abführen. Halle, den 29. October 1883. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die jährlich 30 Mark betragenden Zinsen der Bernheim'schen Stiftung für treues weibliches Gehülde, sind für denjenigen weiblichen Diensthofen, welcher am längsten bei einer Person abgedient hat, bestimmt. Haushälterinnen, Wirtschaftserinnen und Kammermädchen sind ausgeschlossen. Diejenigen weiblichen Diensthofen, welche sich für das laufende Jahr um die gedachten Zinsen bewerten wollen, werden aufgefordert, sich bis zum 30. November cr. entweder schriftlich an den Magistrat oder persönlich auf dem Rathhause zwischen 11-12 Uhr, bei Herrn Stadtrat Jordan zu melden und die Bescheinigungen ihrer Dienstherrschaften mitzubringen. Halle a. S., den 1. November 1883. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Markt-Ordnung vom 15. Februar 1874 wird der auf Sonnabend den 10. November cr. fallende Wochenmarkt wegen der an diesem Tage stattfindenden Feier des 400 jährigen Geburtstages Dr. Luthers auf Freitag den 9. November cr. verlegt. Halle a. S., den 31. October 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Auctions-Überschüsse der in der vom 18. bis 24. October d. J. abgehaltenen Auction des unterzeichneten Realpauces versteigerten Wäunders sind in der Zeit vom 5. November bis einschließlich dem 16. Dezember d. J. gegen Rückgabe der Pfandtheine und gegen Zahlung bei der Kasse des unterzeichneten Realpauces bei Vermeidung des Verlustes zu erheben. Halle a/S., am 2. November 1883. Das Verhant der Stadt Halle. Röder, Inspector.

Luther-Festzug.

Mit Bezugnahme auf unsere letzte Bekanntmachung laden wir die dem Luther-Comité angehörigen Herren Delegirten, wie die sonstigen Herren Vertreter der an dem Lutherfestzuge theilnehmenden Korporationen und Verbände, und zwar nur auf diesem Wege, zu einer Versammlung am Montag den 5. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Café David“ hier ergebenst ein. In derselben kommt die Zugordnung, wie die Reihenfolge der einzelnen Verbände zur Bestimmung. Etwa noch beachtliche Anmeldungen zur Theilnahme an Festzuge bitten wir spätestens bis zum 4. d. Mts. Abends an den Unterzeichneten gelangen zu lassen, da spätere Anmeldungen wegen der großen Anzahl der Theilnehmer nicht berücksichtigt werden können. Halle a/S., den 1. November 1883. Das Comité für den Luther-Festzug. 3. A.: Leopold, Director.

Mobiliar- etc. Auction in Halle a. S.

Dienstag den 6. November d. J. Nachm. 1 Uhr sollen Brüderstrasse 12 verschiedene Sophas, Tische, Stühle, Schränke, 3 Musterreisetoffer, 1 fast neue Copir-pressen, 1 großer Leiterwagen, 1 Parthie Kleidungsstücke zc., sowie große und kleine Regulatoren, goldene Herren- und Damen-Uhren, dito Uhrketten und Ringe versteigert werden. Gegenstände zur Mitversteigerung werden noch angenommen. P. Rindfleisch, Auctions-Commisnar und gerichtl. Taxator, Brüderstrasse 12.

Toripräparate!

I. groß zur Einströmen, II. fein gefiebt zur Desinfection von Aborten zc., III. präparirt zu Antuzwecken für Gärtereien, IV. Faer zum Verpacken von geräthlichen Waaren, halte stets Lager und liefert jedes Quantum franco oder ab Plat. Otto Westphal Filiale, Steinthor-Bahnhof (Privat-Gelchs).

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die auf Grund des § 7 des Reglements zur Ausführung der Vorschriften des § 60 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr von Viehseuchen in der Provinz Sachsen für das Jahr 1882 auf den Rindvieh-, Pferde- und Gelbstock der Stadt repartirten Kosten für das wegen Augen-seuche und Roggkrankheit getödtete Vieh, theilhaftig von den Viehbesitzern nach den zur Zeit aufgenommenen Viehbeständen durch die Polizei-Districts-Organen gegen unsere Quittung eingezogen werden sollen. Etwaige Rückstände müssen auf den für Beitreibung rickständiger Steuern vorgeschriebenen Wege zwangsweise eingezogen werden. Halle a/S., den 1. November 1883. Der Magistrat.

Lutherfeier.

Der Vortrag des Herrn Professor Dr. Beyschlag über das Thema: „Luther's häusliches Leben in seiner Regens-bedeutung für unser Volk“ findet Mittwoch den 7. November cr. Abends 8 Uhr in der Marktkirche statt. Entrée wird nicht erhoben, doch werden an den Kirchthüren freiwillige Gaben für die in nächster Zeit hieselbst zu erbauende evangelische Kirche entgegengenommen. Das Haupt-Comité für die Lutherfeier.

Vom 1. November cr. ab verkaufen wir auf unserer Grube Delbrück b/Dieskau

mit Mk. —,55 pro Centner, Nasspresssteine „ „ 9,50 „ Tausend, gewähren aber Händlern bei Abnahme grösserer Posten eine der Abnahme entsprechende Preisermässigung. Halle a/S., den 24. October 1883.

A. Riebeck'sche Montan-Werke Actien-Gesellschaft.

Die Vereinsbank in Berlin. Aktien-Gesellschaft. Grundkapital: 30 Millionen Mark; — emittirt und vollbezahlt: 6 Millionen Mark. übernimmt die Verwaltung des hier und dortaus übertragener Wertpapiere zum offiziellen Tageskurs der Berliner Börse sowie die Ausführung sonstiger bank- und Vereinsbanklicher Ordres, insbesondere auch die Ausführung von Wechsel-Verträgen in allen Arten von Wechseln. Die von der Bank in dieses gebrauchte Provision beträgt ausserordentlich ein Prozent. Die Einzahlung von Einlagen, Dividenden und anderen ansehnlichen Summen, sowie die Kontrolle der Ver-waltungen, die Einzahlung neuer Couponsbogen sind bei uns ohne den geringsten Aufwand unter Beachtung des vorerwähnten — Verweigerung der in fremder Wäunge zahlbaren Coupons — einige Zeit vor Verfall zum jeweiligen Tageskurs. Lombard-Verleihen werden zu 65-66 pCt. des Courantwerts auf dreimonatige Wertpapiere je nach Qualität der zu verleienden Papiere zu 5-6 pCt. per annum franco Provision gewährt. Spar-Depositen werden zur Verzinsung entgegengenommen, es beträgt dieselbe bezogen bei 3 Monatsfrist 3 pCt., bei 6 monatlicher 2 pCt., bei 1 jähriger 1 1/2 pCt., bei 1 1/2 jähriger 1 pCt. und bei 2 jähriger 1/2 pCt. — Wechsel-Domicillirung; Giro- (Cheques) Verkehr. In dem Reichsgesetz 93, vattere, befähigten Wechsel-gehalt der Bank wird der Betrag von ausländischen Wechseln, sowie von Coupons, der Art und Betrag von Aktien zc. zu emittirten festen Courfen ober auch je nach Wunsch zur Verrechnung auf demnächstigen oder übermorgenreich, ebenso zum besten über die Abrechnung der Aktien über Aktie in den betreffenden Wertpapieren zc. bereitwillig Auskunft ertheilt. Letzteres geschieht auch auf an die Bank gerichtete mit Retourmarken versehenen Briefe. — Spar-Einlagen für die Vereinsbank nehmen alle Bankcontostellen kostenfrei entgegen. Die Direction.

Von höchster Wichtigkeit für die Augen Jedermanns.

Das nur allein wirklich ächte Dr. White's Augen-salbe von Franzos Gebhardt in Delge in Thüringen ist seit 1822 weltberühmt. Dasselbe ist à Flacon 1 M zu haben in der Löwenapotheke des Hrn. Apoth. H. Thamm in Halle a. S.

Erkrankung, sogar im höchsten Stadium, besittigt sicher und zwar sofort, auch ohne Vermittlung, unter Garantie, Th. Koneff, Berlin, Brunnenstr. 53, Erfinder der Radikalkuren und Spezialist für Trunkstuch-Leidende. Etlisch erhaltete und amtlich beglaubigte Dankzettel schreiben gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche Schwindel treiben.

Augenklinik.

Karlstraße 36, Halle a. S. Sprechstunden während des Winters an Wochentagen 10-12 u. 1/2 3-1/2 4 Uhr. (Sonntags nur Vormittags 8-9, für Aus-wärtige bei vorheriger Anmeldung auch gegen 12 Uhr.) Dr. Peppmüller, Augenarzt.

Patentangelegenheiten

all. Art erled. sachkund. zu mäßig. Preisen: D. Satt. Pat.-Anw., Leipzig, Katharinenstr. 181.

Wohin gehen wir? Nach dem Schillerhof 21 zu Otto Knoll.

Die schönsten Ueberzieher dieser Welt, Kauf man dabeist für wenig Geld! Ein fast neuer Winter-Paletot billig zu verkaufen. Anhalterstr. 2, III, 1. Ein hülfernes Thor, 3 Meter breit, ist zu verkaufen. Klaviere stimmen und Reparaturen übernimmt A. Fischer, Händlstr. 21. Wäfigen werden noch angenommen in und außer dem Hause H. Ulrichstraße 24, p. r.

Haararbeiten,

Pöfje, Haarletten, in 32 Numern, Arm-bänder, Blumen, Puppenperücken u. s. w. fertigt schnell und billig. B. Rosenblatt, Friseur, Schmerstr. 36 u. a. d. Glauch. Straße 3. Meine Wohnung befindet sich alter Markt 25. Sprechstunden: Vormittags 10-11 Uhr Nachmittags 2-3 Dr. M. Boettger, pract. Arzt.

Man annoncirt

am zweckmässigsten, bequemsten, billigsten, wenn man Anzeigen zur Vermittlung über-zieht an die erste und älteste Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Halle, Leipzigerstraße 2.

Ein gut erhaltenes Pianino wird zu kaufen gesucht. Offerten an die Exped. d. Bl. unter Nr. 42 erbeten. 4000 Mark auf gute Hypothek gesucht Unterberg 11.

Zur Begründung eines kleinen Gas-brillationsgeschäfts sucht ein mit der betreffenden Branche gründlich erfarbener junger Mann, welchem eine große Anzahl auf der Hand ist, einen

Theilhaber

mit einem Kapital von 15-20 000 M. zur successiblen Einlage. Außergewöhnliche Erfolge nachweisbar. Offerten unter F. D. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Holz-Versteigerung.
In der königlichen Oberförsterei Schleuditz, auf dem Unterforste Platan, sollen am **Mittwoch den 7. November** **Vormittags 9 Uhr** auf dem Waldbater aus Jagd 71 circa 90 Rm. Kiefern, 51/63 circa 50 Rm. Kiefern, Eiche u. Kirschb., ca. 160 Rm. Abraumreisig; von 10 Uhr ab am Waldbater: circa 600 Kiefern mit 130 Rm. 500 Kiefern, Stangen I./III. Klasse, 200 IV. Klasse, öffentlich versteigert werden. Kauflustige wollen sich zur obenbestimmten Zeit auf dem Waldbater einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten. Schleuditz, am 26. October 1883. **Königliche Oberförsterei.** **Caschhof-Verkauf.** Ein Gasthof mit Kegelbahn, schöner Lage, ist mit 8500 Thaler zu verkaufen. Anzahlung 4000 Thaler. Näheres bei **Louis Schilling in Dresden.**

Neuen Sauerkohl, Gutkochende Hülsenfrüchte empfiehlt **A. Angermann.**

44 Leipzigstraße 44
Chocoladenfabrik
H. Eschke
Spezialität:
H. Eschke
in der Conditorei.
Cafsee, Chocoladen, Biscuits etc.

Ernst Karras jun., Markt 25 — Waagegebäude, empfiehlt in großer Auswahl billigst **Hauspfeifen** mit Horn-, Pfeifen- und Weichselrohr, **Wechsel-Commerzpfeifen** in allen Längen mit reichartigem Sortiment fein gemalter Köpfe, **Rehkronepfeifen, Jagdpfeifen** mit fein geschmittenen Holz- und **Meerschamköpfen, Arbeits- und Schapppfeifen** in vielen Mustern.

Filz- und Stoffhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modells modernisiert. Neue **Filz- und Stoffhüte** für Herren, Damen und Kinder, auch alle **Putzartikel** werden zu sehr billigen Preisen verkauft in der **Hutfabrik von A. Lehmann, Schmeerstraße 14.**

Cylinder und Milchschirme (Fabrik-Preis). **E. Licht, II. Brauhausgasse 21.**

Grude-Coak in ganz vorzüglicher Qualität. **Sachsse & Co., Halle a.S., Magdeburgerstr. 51.**

Zur Beachtung! Meinen tausenden Abonnenten v. Halle und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich meine sämtlichen praktischen Sachen, die ich bis zum Neujahr als Prämien gebe, von da ab auf Abzahlung weiterführe, so daß sich auch fernherhin das geehrte Publikum durch kleine Teilzahlungen in den Besitz von Anzügen, Kleiderstoff, Leinwand, Bettzeug, Regulator, Bilder etc. setzen können. Achtungsvoll **A. Lustig, Buchhandlg.**

80 Stück Apfelbäume, passend in Gärten und Vorgärten, **Französisch u. einige Pflanzen, Marranen und Habella, à Stück 1 M. 25 S., verkauft F. Schirm, Gütchenstraße 9.**

Wohin gehen wir?

wollen wir **haltbares Schuhwerk für wenig Geld?**

In die **Gold. 72 Steinstr. 72** Diesele offerirt: warmgefütterte **Hauschuhe** von 1,50 an, warmgefüßt. **Damenstiefeln** und hochfeine **Promenadenschuhe** von 4,75 an, **Damenstiefeln** von 4,50 an, **Leinwandstiefeln** von 5 M an, **Ball- und Goldschlägerstiefeln** von 3,50 an, **Herrenstiefeln** und **Stiefeln** von 5,50 an, **Langschäfte** von 12 M an, **Stiefeln** von 5 M an, **Antostiefeln** von 50 S an, **Knaben-Stulpenstiefeln** von 3,50 an, **Mädchen- und Knabenstiefeln** größte Auswahl. Preise spottbillig.

Nur dauerhaftes Fabrikat. Durch den großen Umsatz des Establishments können nur die ungemein billigen Preise gestellt werden.

Freitag den 9. November Abends 1/2 7 Uhr **Grosse Musik-Aufführung in der Marktkirche**

unter Leitung des Herrn Musikdir. **Voretzsch.** **Solisten:** Frl. Antonie Kufferath aus Brüssel, Frl. Anguste Hohenschild aus Berlin, Herr Alvary, Grossherzog. Sächs. Kammeränger aus Weimar, Herr Schulz-Dornburg, Lehrer des Gesanges am Conservatorium zu Sondershausen. **Chor:** die durch einige Gäste verstärkte Neue Sing-Akademie. **Orchester:** die durch Leipziger Musiker verstärkte Capelle des Herrn Musikdir. Halle. „Verleih“ uns Frieden“ f. Chor u. Orch. nach Luther'schen Worten von Mendelssohn-Bartholdy. Arie f. Alt aus dem 110. Psalm von Leonardo Leo. „Luther im Gebet“ f. Bariton solo aus „Luther in Worms“ von Meinardus. Eine feste Burg ist unser Gott f. Soli. Chor u. Orch. von Bach. — Lobgesang, Symph.-Cantate nach Worten der heil. Schrift von Mendelssohn-Bartholdy. Nummerirte Billets à 3 M nur bei Herrn **M. Köstler**, Poststrasse 9. Unnummerirte { für das Schiff à 2 M } bei Herrn **Köstler** und Herrn **Arnold**, neben der Kirche. Ende des Concertes 1/2 9 Uhr. Billets für die **Generalprobe**, Freitag den 9. Nov. früh 10 Uhr in der Marktkirche, à 2 M sind bei Herrn **Köstler** und Herrn **H. Arnold** zu haben. **Das Comité für die Lutherfeier.**

Nur noch bis 7. November Vorstellungen! **M. Rössner-Theater** im ehemaligen Circus Herzog (Magdeburgerstraße). Heute Sonntag den 4. November 1883 **Zwei grosse Vorstellungen.** Erste Vorstellung Anfang Nachmittags 4 Uhr. Auf sämtlichen Plätzen halbe Preise für Erwachsene u. Kinder bedeutend ermäßigte Preise. Zweite Vorstellung Anfang Abends 7 1/2 Uhr. Auftreten sämtlicher Künstler. Erstes Wiederauftreten der **Schiffschlössler-Gesellschaft Lowell Comp.** (3 Herren u. 1 Dame.)

Müller's Bellevue. Heute Sonntag den 4. November **Grosser Ball mit freier Nacht.** Anfang 7 Uhr. Nachmittags von 4 Uhr ab **Zanfranzschen. A. Schaeche.**

Freyberg's Garten. Sonntag den 4. November von 4 bis 12 Uhr **Ballmusik.**

Restaurant E. Peter, Rühlebrennengasse, am Markt. Montag den 5. November d. J. **Großes Schlachte-Fest.**

Hertzbergs Etablissement zu Passendorf. Heute Sonntag **Pflanzenfest.** Von Nachmittags 3 1/2 Uhr an **Ballmusik.**

Ev. Männer- u. Jünglingsverein. Sonntag den 4. November Abends 8 Uhr, **Mauerergasse 16 6.** Vortrag des Herrn Sup. Hartung: „Die revolutionären Gegner der Reformation in der Zeit der Reformatoren.“ Freier Zutritt.

Wohin gehen wir?

wollen wir einen eleg. nobeln modernen **Heberzieher billig?**

In die **Gold. 72 Steinstr. 72.** Diesele offerirt in best. Güte u. Billigkeit: **Winterüberzieher** von 12 M an, **Bracht-Exemplare, Placcone und Diagonal, 24-30 M, Herren-Rüde und Jaquetts Anzüge** von 15 M an, **Bracht-Exemplare 27-36 M, Hüten** von 3,50 bis 12 M, **Engl. Lederhosen** von 3-8 M.

Großes Fraderverleihinstitut. Für **Knaben u. Burschen:** 1000 **Knaben- und Burschen-Anzüge** von 3 M an, **Knaben-Kalsermäntel**, ein **Pösten** von 4 M an, ferner:

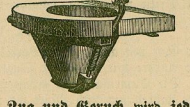
allbeantetes großes Manufaktur- und Kleiderstoff-Lager, wollenen **Senden**, 1 M lang, nur 180 S, **Wollene Herren-Gewandtheilenden, Strickjacken, Schürzen, Tücher** etc. etc.

Durch den großen Umsatz des Establishments können nur die ungemein billigen Preise gestellt werden.

Freitag den 9. November Abends 1/2 7 Uhr **Grosse Musik-Aufführung in der Marktkirche**

unter Leitung des Herrn Musikdir. **Voretzsch.** **Solisten:** Frl. Antonie Kufferath aus Brüssel, Frl. Anguste Hohenschild aus Berlin, Herr Alvary, Grossherzog. Sächs. Kammeränger aus Weimar, Herr Schulz-Dornburg, Lehrer des Gesanges am Conservatorium zu Sondershausen. **Chor:** die durch einige Gäste verstärkte Neue Sing-Akademie. **Orchester:** die durch Leipziger Musiker verstärkte Capelle des Herrn Musikdir. Halle. „Verleih“ uns Frieden“ f. Chor u. Orch. nach Luther'schen Worten von Mendelssohn-Bartholdy. Arie f. Alt aus dem 110. Psalm von Leonardo Leo. „Luther im Gebet“ f. Bariton solo aus „Luther in Worms“ von Meinardus. Eine feste Burg ist unser Gott f. Soli. Chor u. Orch. von Bach. — Lobgesang, Symph.-Cantate nach Worten der heil. Schrift von Mendelssohn-Bartholdy. Nummerirte Billets à 3 M nur bei Herrn **M. Köstler**, Poststrasse 9. Unnummerirte { für das Schiff à 2 M } bei Herrn **Köstler** und Herrn **Arnold**, neben der Kirche. Ende des Concertes 1/2 9 Uhr. Billets für die **Generalprobe**, Freitag den 9. Nov. früh 10 Uhr in der Marktkirche, à 2 M sind bei Herrn **Köstler** und Herrn **H. Arnold** zu haben. **Das Comité für die Lutherfeier.**

Dauerhafte Sopha's von 10-30 M, **Meiderjeterl.,** 2stübr., von 11-24 M, **Berthos** von 9 M an, **Sopha's** tüche von 4 1/2 M an, **Bettst., Matr., Stühle, Spiegel, ganze Ausstattungen** in Mahagoni, Kirschbaum u. Birn, nur ged. Arbeit, sehr billig **Reichergasse 2, 1.**



Von Zug und Geruch wird jeder Abort durch die weltbekannten transportablen, patentirten **Closets** von **Sitzle** in München bereitet. Ueberall mit Reichthum, mit und ohne Wasserleitung, anzubringen. Für **Halle** und Umgegend nur bei **Moritz König, Rathhausgasse 9.** Seit drei Wochen schon die dritte Sendung erhalten.

Unterjahren, U.-Kopf, 9farbig zum decoriren. 9 bis à 9 S. **U.-Bilder** billig!!! **U.-Vaternen** u. a. **Schulzer, Peterken.** 2 gebrauchte **Hobelbänke** zu kaufen gesucht. Offerten unter S. L. 8335 an **J. Borek & Co.** erbeten.

Thüring.-Sächs. Geschichts- u. Alterthums-Verein. Dienstag den 6. November Abends 8 Uhr **Versammlung** des Thüringisch-Sächsischen Geschichts- und Alterthumsvereins und zwar dies Mal im **Kothenhale.** Das Präsidium.

F. E. V. 9/11. 8 Uhr Abends. 9/11. U. J. & C.

Einladung zu den öffentlichen Vorträgen in der Kapelle der apostolischen Gemeinde hiersebst, gr. Märterstr. 23, im Hofe, 1 Treppe. Heute Sonntag Nachmittags 5 Uhr Vortrag. „Ueber Gottes Wert in unsem Tagen zur Wiederherstellung Seiner Kirche.“ Mittwoch Abends 8 Uhr Fortsetzung.

Sämmtliche **Mauer- u. Lehnbrücken** verfallen sich Montag den 5. d. M. Abends 8 Uhr im **Restaurant zur Moritzburg.** Zum **Wiedersehen** **Lutherfeste** am 10. November ist mein Saal noch zu vergeben. **Fr. Woz.**

Fr. Kohl's Restaur. Dienstag **Schlachtefest,** früh 9 Uhr **Bellfleisch.**

Eckart's Restauration, Weingärten 16. **Montag Schlachtefest.**

Rosenthal. Für **Mittwoch** ist die gut heizbare **Regelbahn** wieder frei geworden.

Münchener Keller. Heute Sonntag Abend **humoristische Vorträge** des beliebten Komikers **Hrn. Kräumer.**

Gesundbrunnen. Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an **Ballmusik.** **C. Wassmuth.**

NB. Mein Saal ist zum **Lutherfeste** noch frei zu Kränzchen u. f. w. **Nachkarte** trage ich selbst.

Stadt Halle, Passendorf. Zur **Klein-Kirch** Sonntag d. 4. d. M. **Ball.** Es ladet ergebenst ein **Conrad Keil.**

Wörlitz. Sonntag ladet zur **Klein-Kirch** ergebenst ein **A. Rothe.**

Unseres lieben Vaters allezeit treues und edles Herz hat ausgesprochen; er starb den Tod des Gerechten. Mit der Bitte um stillen Beileid i. N. d. F. Dr. **Lhamgan.** Halle, den 2. November 1883.

Für den **Unterzeichneten** verantwortlich: **M. Wilemann in Halle.**

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. S.

